

# Lindig GmbH will hoch hinaus

Hebebühnen- und Stapler-Spezialist eröffnet Niederlassung in Kaufungen - 30 neue Arbeitsplätze geschaffen

VON THOMAS STIER

**KAUFUNGEN.** Die Lindig Fördertechnik GmbH strebt himmelwärts: Genau genommen schafft sie es mit ihren Hebe-

## PROGRAMM

### Großes Fest rund um Stapler-Cup

Die Einweihung ihrer neuen Niederlassung in Kaufungen-Papierfabrik will die Lindig Fördertechnik GmbH am kommenden Samstag von 10 bis 14 Uhr auf dem Betriebsgelände, Industriestraße 9a, feiern. Dazu ist die Bevölkerung eingeladen.

Im Mittelpunkt steht dabei der Stapler-Cup, der erstmals in Nordhessen ausgetragen wird und bei dem sich die besten drei Stapler-Fahrer der Region für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Dazu gibt es Musik und Show, Speisen und Getränke, Kinderanimation, ein Tretstaplerparcours und eine ferngesteuerte Miniaturstaplerwelt. Eine Lkw-Arbeitsbühne hievt schwindelfreie Besucher bis auf 45 Meter Höhe.

Der Erlös einer Tombola mit vielen Preisen ist für den ambulanten Kinderhospizdienst Kassel-Göttingen bestimmt. (tom)

bühnen, Menschen zu ihrem Arbeitsplatz in bis zu 105 Metern Höhe zu liften. Am kommenden Samstag eröffnet das Eisenacher Unternehmen seine Niederlassung in Kaufungen-Papierfabrik, wo 30 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Das 1899 in Eisenach gegründete Familienunternehmen stehe heute auf zwei Beinen, erläuterte Juniorchef Sven Lindig (38): 412 eigene Arbeitsbühnen werden an die Industrie, an Landschaftspflege- und Reinigungsunternehmen sowie ans Handwerk vermietet. Außerdem ist Lindig Vertragspartner für Nordhessen und Südniedersachsen für den Verkauf von Linde-Gabelstaplern. In der Niederlassung Göttingen werden fünf Mitarbeiter beschäftigt.

Die Unternehmensgeschichte begann vor 111 Jahren in Eisenach in einer Hufschmiede. Auch die DDR-Jahre überstand Lindig in der Selbstständigkeit. Manfred Lindig, heute 66, hielt seine Werkstatt zur Instandhaltung von Blattfeder-Fahrzeugen mit sechs Mitarbeitern so klein, dass sie der Verstaatlichung entging.

1990 ging es dann richtig los: Lindig wurde erster Linde-Vertragshändler in den neuen Ländern und wuchs rasch. Heute erzielt die GmbH mit 160 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 23 Millionen Euro. In diesem Jahr werden sogar



Hebebühnen und Stapler: Juniorchef Sven Lindig (Mitte) setzt in Kaufungen auf Expansion. Links Verwaltungsleiterin Cornelia Kühne, rechts Fest-Organisatorin Siglinde Schmidt.

Foto: Stier

30 Millionen angestrebt. Von insgesamt sechs Niederlassungen aus werden Kunden in Thüringen, Sachsen-Anhalt sowie jetzt auch in Nordhessen und Südniedersachsen ausbedient.

Den Schritt nach Kaufungen begründet Sven Lindig mit der guten Anbindung ans Autobahnnetz und einer idealen Immobilie, die an der In-

dustriestraße von Papierfabrik zum Verkauf stand. Lindig übernahm die modernen Gebäude eines Fahrzeughandels, die seit zwei Jahren leer gestanden hatten.

Die Mitarbeiter kommen fast alle aus der nahen Umgebung, es sind Verwaltungsangestellte, Servicetechniker im Kundendienst und Fahrer für den firmeneigenen Fuhrpark.

In den nächsten Jahren will Sven Lindig das Unternehmen weiter auf Expansion ausrichten und auch in Kaufungen Ausbildungsplätze schaffen. Der Bekanntheitsgrad soll durch das große Fest am Samstag gesteigert werden. 110 Gabelstapler-Fahrer werden dabei bei Aufgaben, die an „Wetten, dass...“-Aktionen erinnern, antreten. **PROGRAMM**

## Jede Spende für die Kirche wird verdoppelt

**NIESTETAL.** Gute Nachrichten hatte Pfarrerin Almut Krotz für die Besucher des Gemeindefestes der evangelischen Kirchengemeinde Niestetal: Die Sanierung der Kirche in Sandershausen ist in den Kirchenhaltungsfonds der Landeskirche aufgenommen worden. Das bedeutet: Alle Spenden, die bis zum 12. November eingehen, werden von der Landeskirche verdoppelt. Damit, so Krotz, rücke auch der zweite Bauabschnitt, die Innenrenovierung, ab Mai 2011 in realistische Nähe.

Beim Gemeindefest am Sonntag wurde mit viel Musik, Spiel und Spaß gefeiert. Das von Metzgermeister Reinhold Schuwirth gestiftete und von Bürgermeister Andreas Siebert versteigerte Spanferkel brachte 346 Euro. Weitere 2500 Euro übergab Gewerbeverbandschef Raul Gerhold als Ergebnis der „Lebendigen Kirche“, die von 324 Männern, Frauen und Kindern und zwei Hunden gestellt worden war. Damit habe die Sammelaktion des Fördervereins die 40 000-Euro-Marke überschritten, freute sich die Pfarrerin. (tom)

ANZEIGE

Immer Top-Angebote

brille & schmuck  
JBL

Brillen - Kontaktlinsen - Uhren - Schmuck  
Oberkaufungen · Leipziger Str. 458  
Tel. 0 56 05 / 92 32 63